

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Abwasserzweckverband Liechtensteiner Unterland und Schaan: Erfolgreiche Delegiertenversammlung

Am vergangenen Freitagabend hielt der Abwasserzweckverband Liechtensteiner Unterland und Schaan im Hotel Schaanerhof die ordentliche 13. Delegiertenversammlung ab. Präsident Josef Frommelt entbot einen besondern Willkomm dem Vertreter des Amtes für Gewässerschutz, Ing. Egon Hilbe, den Gemeindevorstehern Egon Marxer und Anton Hoop, der Ingenieurgesellschaft Werner Steiner, Fredi Keller und Armin Gmür sowie den zahlreichen Delegierten der fünf Unterländer Gemeinden mit Schaan und Planken.

Das Protokoll der letzten Delegiertenversammlung wurde ohne Einwand einstimmig genehmigt. Hierauf erläuterte der Präsident den Bericht der Betriebskommission, wonach insgesamt sechs reich befrachtete Sitzungen abgehalten wurden. Er kam zum Schluss, dass der Bericht des Lebensmittelchemikers Dr. Helmut Matt bezeuge, dass die Abschlusswerte bei Wasser und Schlamm gut sind. Über den Baufortschritt sprach Ing. W. Steiner. Er erwähnte, dass die Anlage Hinterschellenberg bereits in Betrieb stehe und der günstige Standort auch den Anschluss des Zollgebäudes Ruggell, sowie eines Teils des vorarlbergischen Dorfes Fresch ermögliche. Auch sei die Sanierung des Projektes Schaan-Bendern erfreulich ausgefallen.

Klärmeister Egon Oehri berichtete ausführlich anhand eines neu ausgearbeiteten Planes, auf dem alle Verbandsanlagen und Zuleitungen eingezeichnet sind, über den Betrieb der ARA. Wir werden diesen aufschlussreichen Bericht zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlichen.

Seitens des Gewässerschutzamtes erklärte sich Ing. Hilbe mit der umsichtigen Arbeit in der Kläranlage einverstanden, mahnte aber, dass dem Fremdwasser besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden soll.

Die Jahresrechnung 1982 wurde nach dem von Otto Beck vorgetragenen Revisionsbericht einstimmig genehmigt und den Verantwortlichen Entlastung erteilt. Ebenfalls genehmigte man das Baubudget mit den zu verteilenden Betriebskosten von Fr. 580 000.-.

Anschließend überreichte der Präsident zwei abtretenden, langjährigen Mitarbeitern, Vorsteher Egon Marxer, Eschen und Bauführer Franz Matt, Mauren, in verdankenswerter Weise ein Erinnerungsgeschenk.

Wahlen in die Betriebskommission

Bei den anschließenden Wahlen in die Betriebskommission empfahl Tagespräsident Egon Marxer wieder den bisherigen, bewährten Josef Frommelt, der sein Amt stets korrekt und sachlich ausgeübt habe. So wurde Josef Frommelt wieder einstimmig für eine weitere Wahlperiode das Vertrauen geschenkt. Als Vizepräsident wurde Stefan Hasler Gamprin (neu) einstimmig gewählt. Des weitern wurde in die Betriebskommission gewählt: Elmar Büchel, Ruggell als Aktuar, Herbert Meier, Eschen (neu), Gebhard Kieber, Mauren (neu), Elmar Büchel, Ruggell, Ewald Goop, Schellenberg und Herbert Beck, Planken.

Delegierte des Abwasserzweckverbandes

Als Delegierte des Abwasserzweckverbandes der einzelnen Gemeinden wurden



Unser einziger «Rohstoff» ist die Bevölkerung

Am vergangenen Samstag konnten 38 erfolgreiche Berufsleute auf dem Schloss Vaduz ihre Namen ins «Goldene Buch» eintragen

Die Liste der rund 250 Namen, die seit 1974 (dem offiziellen Einführungsjahr) in das «Goldene Buch» eingetragen wurden, ist am vergangenen Samstagvormittag um 38 weitere bereichert worden. Im Rahmen einer kleinen Feier auf Schloss Vaduz konnten jene Kandidatinnen und Kandidaten, die bei den Lehrabschlussprüfungen im Frühjahr 1983 die Note 5,3 und besser erzielten, ihre Unterschrift ins «Goldene Buch» setzen und aus der Hand von Regierungschef Hans Brunhart ein Präsent in Form eines Buche in Empfang nehmen. (Die Liste der Namen fin-

den Sie auf Seite 2.) Der Feier wohnten zahlreiche Vertreter der liechtensteinischen Wirtschaft, des Arbeitnehmerverbandes und des Berufsbildungsamtes bei.

Die Eintragung ins «Goldene Buch» wurde schon Mitte der Fünfziger Jahre durchgeführt, geriet dann allerdings bis 1974 in Vergessenheit. Am Samstag war es das vierte Mal, dass sich die jungen Berufsleute auf dem Schloss treffen durften. Charmanter Gastgeber war in diesem Jahr S.D. Erbprinz Hans Adam von Liechtenstein.

Unser «Rohstoff» ist die Bevölkerung

Im Anschluss an eine kurze Führung durch das Schloss, die von Kabinettsdirektor Robert Allgäuer geleitet wurde, begrüßte S.D. der Erbprinz die geladenen Gäste. In seiner Gratulationsadresse an die erfolgreichen Berufsleute wies er darauf hin, dass Liechtenstein zu den Ländern mit dem höchsten Pro-Kopf-Einkommen der Welt zähle und diesen Umstand nicht etwa irgendwelchen besonderen Gütern verdanke, sondern vor allem der Bevölkerung selbst, die gleichsam unser einziger «Rohstoff» sei. Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Zukunft schloss der Erbprinz seine kurze, aber prägnante Rede. Regierungschef Hans Brunhart fügte seinem Glückwunsch und Dank auch die Bitte hinzu, dass sich die jungen Berufsleute inskünftig nicht nur vom eigenen Wohlstands-

Bild oben: Die 38 jungen Berufsleute auf Schloss Vaduz, wo die Eintragung ins «Goldene Buch» durchgeführt wurde.

denken leiten lassen sollen, sondern ihre Fähigkeiten auch zum Wohle unseres Landes einzusetzen.

1983 war ein sehr gutes Abschlussjahr

Josef Nigsch, Leiter des Amtes für Berufsbildung, skizzierte anschließend ein Bild von den diesjährigen Lehrabschlussprüfungen. Im Frühjahr 1983 seien 278 Lehrlinge und Lehrtöchter aus unserem Land zu den Prüfungen angetreten. Davon hätten 262 ihr angestrebtes Ziel erreicht, 14 seien an den Prüfungsanforderungen gestrauchelt und müssten den Weg über eine Prüfungswiederholung in Kauf nehmen. Zu den erfolgreichen Prüfungen gesellen sich noch sieben Ausbildungsabschlüsse aus den Postberufen der PTT sowie vier Anlehrlinge, die eine anerkannte Anlehre positiv beendet hätten. Gerade in einer Zeit, in der die Wirtschaft nicht unbedingt nach mehr Arbeitsplätzen suche, melde man über 280 neuen gelernten Fachkräften ein für unser Land anzahlmässiges Höchstergebnis, sagte Josef Nigsch weiter. Die anwesenden 38 Kandidatinnen und Kandidaten hätten ihre Ausbildung mit besonderem Erfolg und besonderer Auszeichnung beendet. Der Zufall wolle es, dass sich die 38 Erfolgreichen auf 19 Damen und 19 Herren aufteilen würden. Berufsmässig kommen sie aus 15 verschiedenen Berufsgattungen, wobei als Einzelberuf die Kaufmännischen Angestellten überwiegen. Die absolut beste Prüfung hat allerdings Gipser-Lehrling Helmut Beck aus Triesenberg abgelegt, der seine Ausbildung im Geschäft seines Vaters genoss und die Durchschnittsnote 5,7 erreichte.

Der Leiter des Berufsbildungsamtes durfte erwähnen, dass die Abschlussprüfungen im Frühjahr 1983 sehr gut ausgefallen sind und die Durchfallsquote gegenüber früheren Jahren um ein Beträchtliches gar unter fünf Prozent gesunken sind. Eine Erklärung dafür zu finden, sei sicher nicht einfach und trotzdem glaube er, dass dafür die momentane Zeit zum Grossteil ausschlaggebend sei. In einer für diese jungen Leute ungewöhnlichen Situation der unstabilen Arbeitslage würde mancher wachgerüttelt und zu einer Sonderleistung angespornt, denn gerade in der momentanen Wirtschaftslage komme einer Berufsausbildung ein noch bedeutenderer Stellenwert zu.

Im Anschluss an die Eintragung ins «Goldene Buch» und dem obligaten Gruppenbild im Schlosshof wurden die jungen Berufsleute und die Gäste zum Mittagessen im Restaurant «Torkel» eingeladen.

FBP-Parteitag

Mitfahrgelegenheiten nach Vaduz

Nicht alle Besucherinnen und Besucher des heutigen Parteitages im Vaduzer Saal wollen selbst mit dem Auto nach Vaduz fahren. Es bestehen ausreichend Mitfahrgelegenheiten. Wer kein eigenes Auto für die Fahrt nach Vaduz benützen will oder kann, soll sich bitte mit dem jeweiligen Ortsgruppen-Obmann in Verbindung setzen. Nachstehend die Adressliste:

Vaduz:
Bruno Ospelt, Architekt
Tel. 2 10 93

Triesen:
Bernhard Kindle, Bergstr. 487
Tel. 2 55 08

Balzers:
Walter Hasler, Lowal 522
Tel. 4 16 70

Triesenberg:
Wilfried Nägele, Rütelti 263
Tel. 2 39 14

Schaan:
Gebhard Frick, lic. oec.
Plankenstr., Tel. 2 62 68

Planken:
Toni Nägele, Alt-Vorsteher
Tel. 3 17 32

Eschen:
Kaspar Hoop, Heeragasse 464
Tel. 3 20 34

Mauren:
Gebhard Kieber, Auf Berg 454
Tel. 3 25 18

Gamprin:
Alois Kind, Bendern 2
Tel. 3 11 86

Ruggell:
Herbert Kind, Hofgasse 280
Tel. 3 36 21

Schellenberg:
Benno Hassler, Elektriker
Tel. 3 23 25

Heute Montag abend um 20 Uhr im Vaduzer Saal:

Die FBP heisst alle Teilnehmer des Parteitages willkommen!

Jahresberichte, Statutenergänzung, Reden von Landtagsvizepräsident Armin Meier und von Parteipräsident Dr. Herbert Batliner

Die Fortschrittliche Bürgerpartei (FBP) heisst alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen an ihrem heute Montag abend um 20 Uhr im Vaduzer Saal in Vaduz beginnenden Parteitag herzlich willkommen. Am Parteitag nehmen alle Mandatsträger der FBP auf Landes- und Gemeindeebene, die Delegierten der Ortsgruppen und der Arbeitsgruppen sowie zahlreiche Gäste teil. Der Besuch des Parteitages steht jedermann (auch ohne besondere Einladung) offen.

Aufgrund der geltenden Parteistatuten dient der heutige Parteitag u.a. dem Parteisekretär, dem Finanzreferenten und dem Parteipräsidenten zur Abgabe ihrer Rechenschaftsberichte. Das höchste Entscheidungsgremium der FBP, eben der Parteitag, soll Gelegenheit haben, die Tätigkeitsberichte entgegenzunehmen und sie allenfalls ausführlich zu diskutieren.

Ausserdem steht eine Ergänzung der Parteistatuten auf der Tagesordnung. Es geht um die Erweiterung des Landesauschusses. Darüberhinaus aber ist ein Parteitag jeweils auch Höhepunkt im Jahreskalender einer politischen Partei.

Standortbestimmung und Ausblick

Landtagsvizepräsident Armin Meier wird in einer ausführlicheren Rede über die Arbeit der FBP-Landtagsfraktion berichten und dabei auch die Haltung der Fraktion in dieser und jener politischen Frage im abgelaufenen Jahr erläutern. Es wird dem Landtagsvizepräsidenten u.a. darum gehen, den Besuchern des Parteitages die Arbeit im Parlament transparenter zu machen und auch Anregungen entgegenzunehmen. Dabei ist zu erwarten, dass Armin Meier auch auf die Positionen der VU eingehen wird, wo sich

diese im ersten Abschnitt der vierjährigen Legislaturperiode nicht mit jener der FBP deckten.

Mit grossem Interesse und einer gewissen Spannung sieht man der Rede von Parteipräsident Dr. Herbert Batliner entgegen. Inzwischen ist sein offenes Engagement in allen politischen Fragen landesbekannt: kaum einer, der mehr Mut hat, die Dinge beim Namen zu nennen und auch heisse Eisen anzufassen. Es ist zu erwarten, dass der Parteipräsident nicht nur Rechenschaft über sein erstes Jahr an der Spitze des Präsidiums der FBP abgibt, sondern dass er auch Ausblick auf die kommenden Monate und Jahre gibt.

Aus der Parteitagsrede von Dr. Herbert Batliner erwarten sich die Besucher des heutigen Abends im Vaduzer Saal Informationen über die in den verschie-

denen FBP-Gremien diskutierten Sachfragen und über die heutige und künftige Einstellung der FBP zu aktuellen politischen Themen.

Schlusswort von Rösle Eberle

Erstmals wird eine Frau das Schlusswort an einem FBP-Parteitag halten: Rösle Eberle, Mitglied des Parteivorstandes und Vorsitzende der Kommission für Frauenfragen. Die FBP manifestiert damit, dass sie den Frauen, die schon seit mehr als 20 Jahren in verschiedensten Gremien der Partei tätig sind und manche politische Initiative mitgetragen haben, auch im Auftreten nach aussen mehr Gewicht verleihen will.

Die FBP ersucht alle Teilnehmer des heutigen Parteitages um möglichst frühzeitiges Erscheinen, damit pünktlich um 20 Uhr mit dem Programm begonnen werden kann.